

„Gsund bleim und vui Freid hom“

Jahresabschlussfeier der Gemeinde – Ehrungen von bayerischen Meistern

Rain. (ih) „Unser Jahresabschlussfest drückt den Dank für alle Arbeit in diesem Jahr aus“, sagte Bürgermeisterin Anita Bogner bei der Jahresabschlussfeier der Gemeinde Rain in den Schlossstuben.

In ihrem Rückblick „auf das gute Jahr“ erinnerte Bürgermeisterin Anita Bogner an das schöne Fest der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses im April und den Tag der offenen Tür im Mai. „Viele Feuerwehrler haben unser Haus besichtigt und waren sowohl von der gelungenen Architektur und der Raumfunktionalität begeistert“, berichtete Anita Bogner mit Stolz.

In ihrem Rückblick ließ sie die Friedenswallfahrt der Kreiskriegervereine im März in Dürnhart Revue passieren. Freude habe der Förderbescheid vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Höhe von 1,24 Millionen Euro ausgelöst, bei dem die Gemeinde vom Projekt „innen statt außen“ profitieren wird. Dabei wird die Ortsentwicklung auf die Kernbereiche zugeschnitten. In Dürnhart beispielsweise durch den Neubau eines Bürgerhauses. Durch den Erwerb des „Hauser Anwesens“ kann die Gemeinde Bauparzellen in Dürnhart zur Verfügung stellen.

Schule generalsaniert

Bogner erinnerte auch an Straßensanierungen sowie an den Erwerb von Flächen für Baugrundstücke in Rain. Das größte Projekt in der Gemeinde war die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Rain. „Es war ein gutes Jahr. Und das kann nur gelingen, wenn man an einem Strang zieht“, betonte sie und dankte für die wertvollen Dienste von so vielen tüchtigen Leuten. Die 16 Gemeinderatssitzungen seien von Vertrauen und Sachkompetenz geprägt gewesen. Auch mit Geschäftsstellenleiter Heribert Wagner und den Sachgebietsleitern der Verwaltungsgemeinschaft habe eine gute Zusammenarbeit stattgefunden.

Zwischendurch ließen Andreas Friedländer und Stefanie Bartl von der Kreismusikschule ihre Klari-



Geehrte und Verabschiedete stellten sich bei der Jahresabschlussfeier gemeinsam zum Erinnerungsbild: Maria Hornauer, Marlene Eiglsperger, Franz Köck, Janis Penzkofer, Simon Steger, Bürgermeisterin Anita Bogner, Christian Prasch, Josef Pielmeier und Joshua Veigl (von links).
Foto: Irmgard Hilmer

netten erklingen. Matthias Penzkofer trug ein Gedicht vor, das mit dem Wunsch „Gsund bleim und vui Freid hom“ endete. Dankesworte von Bürgermeisterin Bogner gab es für Maria Hornauer, die seit 1997 im gemeindlichen Kindergarten beschäftigt war und nun in den Ruhestand geht. „Maria Hornauer war bei Eltern und Kindergartenkindern beliebt“, resümierte Bogner. Eine weitere Verabschiedung gab es mit Josef Pielmeier aus Wiesendorf, der nach fast 33 Jahren sein Ehrenamt als Feldgeschworener aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss. Gratulation erhielt Franz Köck für seine Kommunale Verdienstmedaille für 36 Jahre im Gemeinderat Rain.

Anschließend wurden die besonders erfolgreichen Sportler der Gemeinde Rain ausgezeichnet. Simon Steger und die beiden Namensvettern Christian Prasch erhielten Geschenke und Urkunde für ihren Meistersieg in der zweiten Bundesliga mit dem IHC Atting. Joshua Veigl bekam ebenfalls Urkunde und Auszeichnung für den bayerischen Meister mit der Schülermannschaft des IHC. „In 16 Monaten vom Hobbytänzer zum Teilnehmer bei der Weltmeisterschaft aufgestiegen“ hieß es bei der Laudatio für Janis Penzkofer. Der 15-jährige Dürnharter war mit seiner 16-jährigen Partnerin Marlene Eiglsperger aus Nie-

dersunzing bei der Weltmeisterschaft in Russland für die Boogie Mäuse Straubing angetreten. Janis konnte seine Freude fast nicht glauben, dass die Gemeinde Rain eine Teilnahme an einer Weltmeisterschaft mit 500 Euro honoriert. „Sport macht Spaß und fördert die Gemeinschaft, Sport prägt für das Leben“, so Anita Bogner bei ihrer Gratulation an alle erfolgreichen Sportler: „Wir sind stolz auf euch“. Nun wurde es rockig im Saal, denn Janis und Marlene gaben einige Kostproben ihrer meisterlichen Tänze zum Besten, wofür die Gäste reichlich Applaus spendeten.

Arbeitsreiches Jahr

Abschließend sprach 2. Bürgermeister Thomas Schießl von einem arbeitsreichen und intensiven Jahr für die Bürgermeisterin. „Unsere Bürgermeisterin hat angeschoben, gewerkelt, zig Veranstaltungen wahrgenommen und viel gearbeitet. Wir haben 220 Tagesordnungspunkte in unseren Gemeinderatssitzungen abgearbeitet“, lobte er die Bürgermeisterin. „Wir wünschen uns, dass du so bleibst, wie du bist“, betonten 2. Bürgermeister Thomas Schießl und 3. Bürgermeister Thomas Wiesmüller unisono. Bei gutem Essen und Getränken konnte an den Tischen das Jahr noch mal Revue passieren.